

Wirklich herausragend ist allerdings die räumliche Abbildung des Systems in puncto Stereoverteilung und Tiefenstaffelung. Im Stereobild, wo durchschnittliche Nahfeldmonitore gerne einmal die Ortung verwässern, präsentieren sich die MediaDesks als hochpräzise. Selbst im Bereich der Trennfrequenz zwischen Sub und Satelliten bleibt die Abbildung

## Nahfeldmonitorsystem Blue Sky MediaDesk 2.1

# Klein und sehr fein

*Wenn Skywalker Sound einen Großteil ihrer Arbeitsplätze mit den Lautsprechern eines bestimmten Herstellers ausstatten, darf man das durchaus als Empfehlung verstehen.*

Eine bessere und dazu noch kostenfreie Werbung für die Monitore aus dem Haus Blue Sky gibt es wohl nicht. Dabei verfolgt der amerikanische Hersteller ein Konzept, das einem Manifest gleichkommt und von der untrennbaren Einheit von handlichen Satellitenlautsprechern mit einem Subwoofer kündigt. Im Gegensatz zu fast allen Konkurrenzanbietern, die den Lautsprecher für den Tiefbassanteil als optionales Zubehör anpreisen, geht bei Blue Sky ohne den Subwoofer gar nichts: Hier drin steckt neben dem Tieftontreiber die gesamte Elektronik inklusive Endstufen und Anschlüssen.

**Blue Sky setzt nun noch eins „drunter“ und präsentiert mit MediaDesk die kleinsten Monitorlösung.** Die Satelliten mit den 4"- und 1"-Treibern, die man in direktem Sicht- und Hörkontakt aufstellt, messen gerade einmal 16 x 24 x 16 cm und sehen im Vergleich zu üblichen Nahfeldmonitoren recht mickrig aus. Auch der Subwoofer, den man galant unter dem Arbeitstisch verschwinden lässt, ist mit knapp 36 x 36 x 38 cm kein Bolide, auch wenn er ordentlich etwas auf die Waage bringt. Schuld daran ist der 8"-Woofer, der offiziell bis 35 Hz, in der Raumwahrnehmung sogar bis 20 Hz heruntergehen soll. Schwer wiegt aber auch das MDF-Gehäuse und natürlich die internen Endstufen, die jeden der drei Lautsprecher mit 60 Watt anfahren.

**Die Inbetriebnahme verläuft seidig:** Satelliten aufstellen, mit dem zugehörigen

Schraubfuß ausrichten und über Litze mit dem Sub verbinden. Anschließend wird der Bass mit speziellen Plastikfüßen vom Boden entkoppelt und akustisch ausgerichtet – das Handbuch beschreibt diesen Vorgang gut und gibt wertvolle Tipps. Nun noch die Quelle wahlweise an den symmetrischen XLR- oder den unsymmetrischen Cinch-Inputs anschließen, und los geht's – mit einem echten Aha-Erlebnis. Denn rein optisch traut man den Boxen nicht das zu, was aus ihnen herauskommt.

Mit dem Regler 2.1 Gain steuert man den Gesamtpegel des Systems aus, wobei sich der Bass nochmals separat mit dem Sub Gain anpassen lässt – auch hier muss man ein wenig probieren, bis die Pegel unter- und oberhalb der Übernahmefrequenz bei 110 Hz in einem geeigneten Verhältnis stehen. Dann allerdings klingt das MediaDesk-System satt – zumindest im extremen Nahfeld bis 1 Meter, und dafür sind diese Speaker gemacht. Großen Druck darf man allerdings nicht erwarten. Dagegen stehen einerseits die Größe und andererseits natürlich die Leistungsreserven, die für das gewünschte Einsatzgebiet an Multimedia- und Projektstudio-Arbeitsplätzen jedoch völlig ausreichen.

Der Frequenzgang des 2.1-Systems klingt sehr ausgewogen und offenbart schnell, was man im Mix hätte anders machen sollen: Sehr schöne und trotzdem analytische Höhen, aussagekräftige Mitten und ein griffiger Bass helfen bei der akustischen Wahrheitsfindung, ohne die Sache zu leicht zu machen.

sehr transparent ist die räumliche Abbildung der Signale: Instrumente lassen sich gut anordnen und hervorragend „schneiden“. Gut ist auch, dass die räumliche Beurteilung nicht nur exklusiv auf diesem System basiert: Wenn man eine ideale Aufteilung der Signale hat, wird man sie auch auf jedem anderen Monitor gut finden.

Kritik setzt es nur in Bezug auf die Position des Einschaltknopfs, der sich auf der Rückseite unterhalb der Klemmanschlüsse für die Satelliten befindet – je nach Aufstellung muss man entweder am Boden herumkrabbeln, um sich eine Fernschaltung basteln. Alternativ: Eine Fernschaltung: Den Bass Management Controller, der für die größeren Systeme erhältlich ist, gibt es hier nicht. Stattdessen ist im Lieferumfang des 5.1-Sets bzw. U neben 3 zusätzlichen Speakern sowie einer Surround-Karte für den Sub ein kabelloser Controller enthalten, der eine Fernsteuerung der Systemlautstärke erlaubt.

**Mit dem MediaDesk stellt Blue Sky ein sehr gutes Abhörsystem für das Home Studio vor.** Entsprechend sind die Monitore für den Einsatz in einem Home Studio geeignet, der im unmittelbaren Umkreis seines Arbeitsplatz ein referenztaugliches Stereo- oder Surround-Setup sucht. Blue Sky MediaDesk 2.1 überzeugt in puncto Klang, Ortung und Tiefenstaffelung – umso mehr darf man von derart kompakten Nahfeldsprechern auch nicht erwarten.

Christian Preuss

## Blue Sky MediaDesk 2.1

<b>Vertrieb</b>	SPL, Niederkrüchten
<b>Internet</b>	www.abluesky.de
<b>Preis</b>	MediaDesk 2.1 ca. 649,- MediaDesk 5.1 ca. 1.299,-
<b>Konzept</b>	Kompaktes Monitoring-System
<b>Technische Daten</b>	Amping 60 Watt (je Satellit und Sub); Frequenzgang 35 bis 110 Hz ( $\pm 3$ dB), 110 bis 20 kHz ( $\pm 3$ dB)
<b>+</b>	Klang, Preis, Größe, einfache Erweiterung auf 5.1-System
<b>-</b>	Power-Schalter schlecht zugänglich